

Aßlarer öffnen Türen und Herzen

Nach der Verleihung der Europaplakette des Europarats an die Stadt Aßlar in 2020, konnte die seltene Auszeichnung am Freitagabend nun auch offiziell übergeben werden. „Vor dem Hintergrund eines Krieges in Europa ist es umso wichtiger, den europäischen Gedanken hoch zu halten und in die Welt zu tragen, um gemeinsam eine friedliche Zukunft zu gestalten“, so Stadtverordnetenvorsteherin Katharina Schäfer, die im Kreise der europäischen Schwestern und Brüder aus den Partnerstädten besonders Uwe Becker, Staatssekretär für Europaangelegenheiten, begrüßte, der die Ehrenplakette in Vertretung von Christian Petry, stellvertretender Vorsitzender des Unterausschusses für den Europapreis der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, übergab. „Wir feiern heute einen einmaligen Moment in der Geschichte unserer Stadt“, eröffnete Bürgermeister Christian Schwarz seine Festrede, mit deren Begeisterung und Warmherzigkeit er allen aus dem Herzen sprach. „Wir erhalten eine Auszeichnung, die nur sehr selten für die Verdienste um die Freundschaft in Europa vergeben wird“, so Schwarz weiter, verwies auf die lange Tradition der Städtepartnerschaften in Aßlar und erinnerte an die Anfänge der Partnerschaft mit Saint-Ambroix, die Bürgermeister Erwin Debus und der 1. Beigeordnete Marcien Tuech auf den Weg brachten. Debus und sein französischer Amtsbruder Edouard Thibault unterzeichneten den Eid und die Bürger beider Städte füllten ihn seither mit Leben. Seit 1968 steht die Deutsch-Französische Gesellschaft dahinter und insbesondere durch Schüleraustausch wird der europäische Gedanke in die Zukunft getragen. „Vor dem Hintergrund dieser florierenden Partnerschaft, bemühte sich Aßlar nach der Wiedervereinigung Deutschlands um eine deutsche Partnerschaft und 1991 haben die Bürgermeister Dr. Werner Schäfer und Bernd Rüdiger die Partnerschaftsurkunden unterzeichnet“, führte Schwarz weiter und verwies natürlich auch auf die Partnerstädte Fossato di Vico (St. Ambroix) sowie Waldbröl, Witham und Swiebodzice (Jüterbog), die als Cousinen bei Feierlichkeiten immer dabei sind. Dies führte dazu, dass sich Aßlar 2019 auch mit Fossato di Vico verschwisterte. Nicht zuletzt durch den 2016 gegründeten Verein „Aßlar, Partner in Europa“ wurde diese Partnerschaft auf den Weg gebracht. „Mein

Dank geht an beide Vereine und ihre Mitglieder für das Leben des Europäischen Gedankens“, so Schwarz.

„Ich freue mich, dass Aßlar einen Bürgermeister hat, der Europa lebt und die Brücke zu den Anfängen baut, die dazu führten, dass Aßlar heute Teil der europäischen Familie ist“, so Uwe Becker, der die Entwicklung Europas auch durch die Wirtschaftsunion anschnitt. Das Miteinander sei schon selbstverständlich geworden, als England das europäische Haus zum Wackeln brachte und jetzt auch noch ein nie für möglich gehaltener Krieg die Grundfesten erschütterte. „Deutschland und Frankreich waren Herz und Motor Europas, als der Elysée-Vertrag unterzeichnet wurde und nur wenn wir Europa leben können wir den Geist des Miteinanders wahren und Aßlar ist hier mit seiner europäischen Großfamilie ein Vorbild für andere Städte“, so Becker und freute sich darüber wie auch die Jugend eingebunden wird. Die Bürgermeistertöchter Johanna und Lena hatten während der Rede ihres Vaters eine Karton-Pyramide aufgebaut, die auf den Städtepartnerschaften mit Schüleraustausch und europäischen Auszeichnungen basiert. Videobotschaften von Christian Petry und Armin Laschet als Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, unterstrichen das Gesagte bevor die Plakette übergeben wurde und der Musikverein Berghausen unter der Leitung von Heike Schlicht die Europahymne spielte.

Angéla Lavie, Stadträtin von St. Ambroix, gratulierte, erinnerte an den Stolz und die Begeisterung der bisherigen Partnerschaftsgenerationen und mahnte: „Wir müssen diesen Weg der europäischen Freundschaft weiter gehen.“ Jüterbogs Bürgermeister Arne Raue zeigte sich stolz, ein kleiner Teil dieser Verbindung zu sein, der er noch viele weitere Jahrzehnte wünschte. Sehr emotional erinnerte Lorenzo Polidori, stellvertretender Bürgermeister von Fossato di Vico an die Pandemie, die Europa näher zusammen rücken ließ. „Dies ist eine Lektion, die wir nicht vergessen dürfen, denn sie ist auch ein Beweis dafür, dass unsere Union, die aus der Asche des Zweiten Weltkriegs entstand, kein Unfall in der Geschichte ist“, so Polidori. Als Nachkommen derer, die in der Lage waren das Gegenmittel für Nationalismus zu finden, gelte es weiter zu machen und sich den kommenden Herausforderungen zu stellen.



Mehr als 200 Gäste erlebten die Übergabe der Europaplakette.



Uwe Becker überreicht die Europaplakette an Christian Schwarz und Katharina Schäfer.



Der Musikverein 70 Berghausen sorgte für einen hervorragenden musikalischen Rahmen.